Turntäsche

www.tvberlingen.ch

Mitteilungen des Turnvereins

Redaktion:
Erwin Kasper, Bachstrasse 5, 8267 Berlingen
Tel. 052 770 22 60, E-Mail: ekasper@hispeed.ch

Erscheint
viermal jährlich
27. Jahrgang

Nr. 3, Oktober 2011

Liebe Turnfreunde

Mitten im zweiten Jahresabschnitt bescherte der Altweibersommer den Turnerinnen und Turnern zum Abschluss der Freiluftsaison nochmals sommerliches Wetter. Das Schlussturnen der Berlinger Turnerfamilie konnte so bei idealsten Bedingungen unter Dach und Fach gebracht werden.

Noch vor den Sommerferien fand das «Kreisturnfest am See» in Bottighofen statt. Auch da bescherte der Wettergott den vielen Turnerinnen und Turnern beste Voraussetzungen für ein gelungenes Fest.

Die zweite Jahreshälfte ist aber auch die Zeit der Turnfahrten. So waren die verschiedenen TurnerInnen-Riegen auf Reisen.

Vom schönen Wetter konnte auch die diesjährige Bundesfeier profitieren. Eine Gruppe Turnerinnen und Turner aus Damen- und Aktivriege wirkte da im Bundesfeierprogramm mit, und die Männerriege zündete einmal mehr den grandiosen Funken auf dem See.

Schlussendlich war auch das 14. Berlinger Weinfest vom schönen Wetter begünstigt. Über all diese Veranstaltungen und mehr berichten wir auf den folgenden Seiten. Wir wünschen Ihnen viel Spass bei der Lektüre. *Ihr TV Berlingen*

Rekordbeteiligung beim Turnfest am See in Bottighofen. **Seiten 2–5**

Eine Turnfahrt mit viel Dampf. **Seiten 6–7**

Es gäbe viel zu erzählen. **Seiten 8–9**

Turnerinnen – Burgfräuleins – Badenixen. **Seite 10**

Der Pokal ging wieder nach Hinwil. **Seite 11**

Die Vereinsmeistertitel wurden vergeben. **Seiten 12–14**

Weinfest bei sommerlichen Temperaturen. **Seite 15**

Turnerische Darbietungen und Funken auf dem See. **I** Mitteilungen. **Seite 16**

Rekordbeteiligung beim Turnfest am See

Das gigantische Kreisturnfest vom 24. bis 26. Juni lockte auch viele Berlinger Turnerinnen und Turner nach Bottighofen

Grösstes Kreisturnfest

Die Anmeldeflut für das Kreisturnfest Seerücken, welches vom 24. bis 26. Juni in Bottighifen unter dem Namen «Turnfest am See» ausgeschrieben war, schien nicht aufzuhören. Die Kapazitäten an Infrastruktur, die ein solches Kreisturnfest fordert, waren längst ausgeschöpft und zwangen schlussendlich die Organisatoren, schweren Herzens, viele Gastsektionen wieder auszuladen und sie an andere Turnfeste zu verweisen.

96 ausserkantonale Vereine, 54 aus dem Turnkreis Seerücken, 20 aus dem Hinterthurgau und 38 aus dem Oberthurgau bestellten insgesamt 4257 Festkarten. Mit diesen Zahlen geht das Turnfest am See als das grösste Kreisturnfest in der Geschichte des Thurgauer Turnverbandes ein. 25 Mannschaften hatten sich für Faustball angemeldet, 32 spielten Korbball und 62 Teams nahmen an den Volleyball-Turnieren teil. Für den Turnwettkampf haben sich 417 Einzelkämpfer angemeldet. Und zusätzlich noch deren 173 im 35+.

Das vielseitige Angebot lockte auch bei den Berlinger Turnerinnen und Turnern grosses Interesse, und so waren es nicht nur die Aktivturner und die Damenriege, welche sich für das Kreisturnfest anmeldeten, auch die Männerriege mit zwölf Mann und vier Frauen aus dem Frauenturnverein gaben sich beim Turnfest am See im Vereinswettkampf 35+ ein Stelldichein.

Spiele und Einzelturnen am Freitag

Der Freitag war dem Einzelturnen und den Spielen gewidmet. Von der Berlinger Dameneriege standen Eveline und Nadine Albrecht sowie Tamara Oehler als Einzelturnerinnen im Einsatz. Bei den Berlinger Turnern kämpften Cyrill Kasper, Daniel Kasper, Lorenz Oswald, Markus Albrecht, Jannick Lutz, Stefan und Markus Oehler um die begehrte Auszeichnung. Ebenfalls standen am Abend zwei Volleyball-Mannschaften (eine Herren- und eine Mixed-Mannschaft von TV und Damenriege) sowie zwei Faustballmannschaften der Männerriege Berlingen im Einsatz.

Zwei knapp verpasste Podestplätze

Bei den Einzelturnern verlief der Wettkampf für Cyrill Kasper in der Kategorie Aktive optimal und ein Podestplatz lag in sicherer Reichweite, wenn da nicht die Disziplin Kugelstossen gewesen wäre, die ihm völlig misslang und ihn schlussendlich auf Rang 7 zurückwarf. Ansprechende Leistungen zeigten auch Daniel Kasper und Lorenz Oswald, welche hintereinander unter den 138 Teilnehmenden die Ränge 73 und 74 belegten. In der Kategorie Junioren war es Markus Albrecht, der das Podest nur knapp verpasste und den ausgezeichneten 4. Schlussrang belegte. Gut in Szene zu setzen vermochte sich auch Jannick Lutz, der als Jüngster erstmals einen Einzelwettkampf bei den Junioren bestritt und Rang 37 belegte. Einen starken Wettkampf zeigte der routinierte Stefan Oehler (Kat. Senioren 1). Er holte sich mit dem 7. Rang die verdiente Auszeichnung. Nur sechs Turner nahmen in der Kategorie Senioren 2 teil, wo sich Markus Oehler als ältester Teilnehmer den 5. Rang sicherte. Bei den Damen belegten die Geschwister Nadine und Eveline Albrecht (Kat. Aktive) die Ränge 34 und 39 und Tamara Oehler glänzte bei den Juniorinnen unter 54 Teilnehmerinnen mit dem hervorragenden 15. Rang mit Auszeichnung.

Resultate der Spiele

Volleyball: TV-Mannschaft: 8. Rang unter 14 Mannschaften. Mixed-Team: 6. Rang von sechs Mannschaften.
Faustball: Die erste Faustballmannschaft der Männerriege Berlingen wurde einer starken Gruppe mit hochkarätigen Gegnern zugeteilt. Sie bewiesen aber erneut, dass sie sich gegen stärkere Gegner aufzubauen wissen, wenngleich am Ende die höher klassierten Gegner als Sieger vom Platz gehen. Trotzdem, der tolle Einsatz wurde mit dem 8. Rang unter zehn Teams belohnt. Die 2. Mannschaft erwischte einen guten Start, konnte diese Form aber nicht bis zum Schluss durchziehen. Sie belegte unter 15 Mannschaften schlussendlich den 9. Rang.

Turnfestbericht der Aktiv- und Damenriege

Diejenigen Turnerinnen und Turner, welche schon am Freitag im Einsatz waren, genossen schon mal den Turnfest-Partytrubel vom Freitag auf den Samstag in Bottighofen. Der ganze Rest plus jene, welche die besagte Nacht doch lieber im eigenen Bett zuhause verbringen wollten, trafen am Samstagmorgen in Bottighofen ein.

Als erstes liess man die ganze Turnfest-Atmosphäre auf sich einwirken, und nach einem Erkundungsgang machten sich die Turnerinnen auf, ihr Schlafdomizil einzurichten. Da bei den Turnern Hansruedi mit seinem Wohnwagen und Cyrill und Stef Oehler mit ihren «Hang-Loose-Bussen» angerückt waren, brauchte es nur noch ein kleines Zelt und eben das grosse Schlafzelt der Damenriege. Einige zogen es wiederum vor, im eigenen Bett zu schlafen. Der grosse Wirrwarr an Zeltstangen machte den Damenturnerinnen doch einiges Kopfzerbrechen, löste jedoch bei den nur zuschauenden Turnern viel Schmunzeln aus. Schlussendlich bemühten sich aber doch zwei dieser «Gentlemans», den Damen beim Zeltaufbau behilflich zu sein. Vielen Dank Lorenz und Thomas!

Schon bald hiess es: «Bereitmachen für den bevorstehenden, gemeinsamen Wettkampf von Damen- und Aktivriege». Bei strahlendem Sonnenschein absolvierten wir unsere Disziplinen, die einerseits gut bis super gelangen und andererseits wieder zum «nicht drüber reden» veranlassten.

Einschwören auf die neue Stufenbarren-Vorführung: Am Kreisturntag stellten die Damenturnerinnen erstmals ihre neue Stufenbarrenübung vor Kampfgericht vor. Die sehr gute Note von 8.63 Pkt. war denn auch ein richtiger Aufsteller.

GARTENSERVICE
Bruno Scheidegger, 8267 Berlingen
Tel. 052 761 23 00
info@bs-garten.ch

wplaner
Widmer Pfister Leuch AG
dipl. Architekten FH Raumplaner FSU
Mittlere Gasse 9 8590 Romanshorn
www.wplaner.ch

Die Resultate:

Weitsprung	7.64 Pt.
Pendelstafette	7.76 Pt.
Schulstufenbarren	8.63 Pt.
Weitwurf	8.81 Pt.
Kugelstossen	8.11 Pt.
Steinstossen	7.43 Pt.
Fachtest Allround	9.53 Pt.
Schleuderball	8.18 Pt.
Fachtest Korbball	7.38 Pt.

Die Gesamtpunktzahl 24.40 Pt. ergab den 16. Rang unter 21 Sektionen in der 3. Stärkeklasse.

Nach dem turnerischen Einsatz wartete das gemeinsame Nachtessen im Festzelt auf die Berlinger Turnerinnen und Turner.

Das anschliessende Relaxen auf dem Zeltplatz neben dem Festgelände hatten wohl alle genossen, ehe man sich spät abends bei schwülen Temperaturen ins Festgetümmel wagte und im vollgedrängten Partyzelt oder bei angenehmeren Temperaturen im Freien die friedliche, aber stimmungsvolle Festnacht über sich ergehen liess.

Am nächsten Morgen nahm man mehr oder weniger geschlossen das Frühstück im Festzelt ein, bevor es dann in brütend heisser Hitze auf ging zum gemeinsamen Einmarsch der teilnehmenden Vereine auf dem Festplatz. Der traditionelle Fahnenlauf und tolle Schlussvorführungen vor grosser Zuschauerkulisse sowie die diversen Rangverkündigungen bildeten dann den Abschluss dieses tollen Turnfestes am See.

Ich möchte den Oberturnern Nadja und Adrian Kasper sowie ihren Helferlein vielmals für ihren Einsatz in der Vorbereitungszeit und während des Turnfestes danken. *Bianca Brugger*

Turnfestbericht der Männerriege

Nebst der Beteiligung von zwei Mannschaften am Faustballturnier vom Freitagabend, entschlossen sich fünf Turner beim Einzelwettkampf vom Samstagmorgen mitzumachen. Zudem konnte Oberturner Willi Lutz ein 16er-Team – zwölf Männerturner und erfreulicherweise vier Frauenturnerinnen – für den Vereinswettkampf anmelden.

Einzelturnen

Müdigkeit und ein leichter Muskelkater vom Faustballturnier am Vorabend lag noch bei einigen Einzelturnern in den Knochen, als diese am Samstagmorgen in Bottighofen – wo alle Wettkämpfe von 35+ durchgeführt wurden – zum Wettkampf antraten. Doch davon liessen sich die Berlinger «Oldies» nichts anmerken. Jeder wusste ja, was auf ihn zu kam und dementsprechend hatten sie sich auch vorbereitet. Für alle standen in den verschiedenen Alterskategorien dieselben Disziplinen auf dem Programm: Weitsprung vom Stand, Kugelstossen, Korbwurf, Seilspringen und ein Unihockey-Slalomlauf. Obwohl der Plausch, dabei zu sein, im Vordergrund stand, starteten die Gebrüder Markus und Stefan Oehler nicht ohne Ambitionen, sich ganz vorne zu platzieren. Dennoch brauchte es auch das nötige Glück dazu, welches den beiden Wettkämpfern beim Korbwurf eben nicht hold war und beide somit mit dem undankbaren 4. Schlussrang in ihren Kategorien vorlieb nehmen mussten. Trotzdem, ein ausgezeichnetes Resultat! Mit dem gleichen Schicksal haderten auch Kurt Gromann, Willi Lutz und Erwin Kasper. Was in den Trainings noch so gut lief, die Korbtreffer wollten einfach nicht zur Genüge fallen, was sich punktemässig eben zuwenig auszahlte.

Thurgauer
Kantonalbank

Aus der Rangliste

Kat. M1:	4. Stefan Oehler	(37 Teiln.)
Kat. M2:	4. Markus Oehler	(59 Teiln.)
	28. Kurt Gromann	
Kat. M3:	14. Willi Lutz	(30 Teiln.)
Kat. M4:	8. Erwin Kasper	(20 Teiln.)

Vereinswettkampf

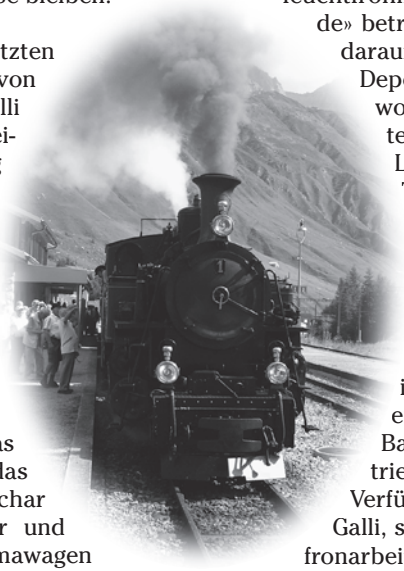
Am Samstagnachmittag stand der Vereinswettkampf für zwölf Berlinger Männerriegler, verstärkt mit vier Frauen des Frauenturnvereins Berlingen, auf dem Programm.
Schon in den Trainings, welche Oberturner Willi Lutz gemeinsam mit den Frauenturnerinnen organisierte, stellte sich heraus, dass die zu absolvierenden Disziplinen von allen Teilnehmern/innen eine gute Fitness verlangten. Da waren Kondition, Koordination, Geschicklichkeit und Schnelligkeit gefragt. Leider war es nie möglich, alle Wettkampfteilnehmer einmal vereint zusammen im Training zu begrüssen, was dem Oberturner eine optimale Zusammensetzung der Wettkampfgruppen erschwerte. Und so wurden diese erst am Wettkampftag zusammengestellt.
Dies war vielleicht mit ein Grund, dass sich schon im ersten Wettkampfteil viele unnötige Fehler einschlichen, welche sich auch in den folgenden Disziplinen zum Teil fortsetzten. Da und dort schlichen sich unnötige, beim Training nie dagewesene «Flops» ein, aber auch das Nervenkostüm sass da und dort etwas lockerer. Dennoch gaben alle nach dem Motto «Beteiligung kommmt vor dem Rang» ihr Bestes. Am Ende war dies der 21. Rang von 29 Sektionen in der 3. Stärkeklasse. Wohlwissend, dass sie es besser können, waren alle dennoch zufrieden und feierten bis in die Nacht hinein.
Willi Lutz sei für das Training in der Vorbereitungszeit und seine grosse Geduld herzlich gedankt. Vielen Dank auch den beiden Kampfrichtern Ursula und Heinz Kasper für ihre tolle Unterstützung. *ek.*

Nach dem Vereinswettkampf stellten sich die Berlinger WettkämpferInnen (MR+FTV)sowie Heinz und Ursula Kasper (Kampfrichter) und Carlo Leuch (OK des Faustballturniers) zum Gruppenbild.

Eine Turnfahrt mit viel Dampf

Die Männerriegler mit der Furka-Dampfbahn unterwegs

18 gutgelaunte Turner verammelten sich am Samstagmorgen des 9. Juli mit eher kleinen Rucksäcken und bequemem Schuhwerk beim Bahnhof. Die bevorstehende Turnfahrt sollte diesjahr ihrem Namen alle Ehre machen, also eine reine Fahrt für die Turner werden. Picknicksäckchen und Wanderschuhe konnten daher für einmal zu Hause bleiben.



Hauptziel der an der letzten Jahresversammlung von Organisator Bruno Galli vorgestellten Turner-Reise war die Besichtigung der Furka-Dampfbahn und die Fahrt mit dieser nostalgischen Zugkomposition auf der Bergstrecke von Realp über die Furka nach Gletsch und weiter bis Oberwald.

Realp war denn auch das Tagesziel vom Samstag, das die erwartungsvolle Schar mit dem Zug bis Chur und von dort aus im Panoramawagen des Glacier-Express am späten Nachmittag erreichte. Glückliche Gesichter und grossen Applaus gab es unterwegs für Bruno Galli, der plötzlich 18 Schnapsgläsli mit dem Aufkleber der Furkadampfbahn aus seinem Rucksack zückte und allen Beteiligten zur Erinnerung schenkte. Natürlich war er auch besorgt, dass daraus sogleich degustiert werden konnte. Rolf Kasper spendierte dazu einen Dampfbahn-Schnaps den er aus seinem Rückengepäck zauberte. Mitorganisator Bruzi war es zu verdanken, dass ab Disentis für alle, die es wollten, Tische im Speisewagen reserviert wurden und man sich dort vom Service und dem feinen, aufgetischten Menü für eineinhalb Stunden verwöhnen lassen konnte.

Obwohl die ganze Reise ohne Fussmarsch geplant war, gab es doch vier Unentwegte, welche ab Hospental bis Realp den Weg zu Fuss auf einer Wanderroute zurücklegten.

Im Hotel «des Alpes», in Realp, wurde dann die Unterkunft bezogen und nachher im sonnigen Gartenrestaurant feuchtfröhliche «Wirtschaftskunde» betrieben. Bruno entführte darauf seine Kameraden ins Depot der Furkadampfbahn, wo man miterleben konnte, wie liebevoll die alten Loks für den folgenden Tag poliert und auf Fordermann gebracht wurden. Das Personal dieser Bahn rekrutiert sich fast ausschliesslich aus Freiwilligen (Fronarbeitern), die ihre Arbeitskraft über einen Förderverein für Bau, Unterhalt und Betrieb unentgeltlich zur Verfügung stellen. Bruno Galli, seit vielen Jahren selbst fronarbeitendes Mitglied der «Freunde der Furka-Dampfbahn» führte dann seine Turnkollegen durch das Depot und gab sein grosses Fachwissen über die alten Lokomotiven und die Furkastrecke preis.

Wohlwissend, dass wenn Bruzi etwas zu Essen reserviert, man immer gut fährt, freuten sich nachher alle aufs Nachtessen. Und wahrlich, man wurde nicht enttäuscht, und ein Lob der Küchenmannschaft übergeben.

Dem kurzen Regenguss am Abend folgte dann ein sonniger Sonntagmorgen, wo die abenteuerliche, 18 Kilometer lange Fahrt mit der Furka-Dampfbahn nach Oberwald auf dem Programm stand. Die grosse Menschenmenge am Bahnhof verriet, zu welcher Attraktion diese Dampfstrecke geworden ist, und dass man ohne Reservation keine Chance hätte, mitzufahren.

Schon frühmorgens wurde der Dampfkessel eingeheizt, damit das qualmende technische Wunderwerk genügend Kraft erzeugen konnte, von 1538 m.ü.M. zur Station Furka, 2160 m.ü.M., hinauf zu «klettern». Die Fahrt im nostalgischen Wagen war wirklich abenteuerlich, und ab und zu eine Prise vom braun-schwarzen Rauch in der Nase gehörte nun einfach dazu. Rauchend und stampfend, nach 118 Promill Steigung, hatte dann auch die Dampflok eine Verschnaufpause auf der Furka verdient. Man hatte genügend Zeit, sich zu verpflegen, ehe der zweite Teil der Reise, die Fahrt bergab nach Oberwald, auf den Schienen wieder weiter ging.

Feudabel im Panoramawagen des Glacier-Express (oben) und nostalgisch im Wagon der Furka-Dampfbahn (unten).

Nach dieser unvergesslichen Erlebnisfahrt erwartete die Turner im Hotel Tannenhof, Oberwald, ein währschaftes Mittagessen mit feinem Dessert, ehe eine interessante Fahrt mit dem extra für die Männerriege gecharterten Postauto über den Furkapass zurück nach Realp zu den noch im Hotel deponierten Rücksäcken führte. Der super Postautochauffeur entpuppte sich als wahrer Reiseführer und wusste viel über die Furkagegend zu erzählen. Beim Hotel Belvédère gab es natürlich einen Zwischenhalt, und jeder konnte sich vor Ort über das Wegschmelzen des Rhonegletschers ein Bild machen.

Pünktlich in Realp wieder angekommen, stillte die fröhliche Turnerschar erstmals ihren Durst, bevor man nach kurzem Fussmarsch zum Bahnhof die Heimfahrt mit der Bahn, nun wieder ohne Dampfantrieb, antrat. Da die reservierten Plätze im Zug schon belegt waren, konnte man die müden Glieder grösstenteils im 1.-Klass-Abteil strecken.

Im Namen aller Beteiligten sei den Organisatoren Bruno Galli und Christoph Zimmermann ganz herzlich gedankt, dass alles so reibungslos klappte. *E. Kasper*

Es gäbe viel zu erzählen…

Erlebnisreiche Turnfahrt des Frauenturnvereins ins Valle Mergoscia

Abfahrt fünf Uhr zehn ab Berlingen über SH, ZH-HB, Locarno, Mergoscia. Einige sind noch nicht so gesprächig, denn sie hatten offenbar nicht so viel geschlafen. Bald werden alle wach, die Sonne tritt hervor und Nadine wollte ihre Sonnenbrille montieren. Sie fiel zu Boden und als sie diese wieder aufsetzen wollte, hing ein Glas so komisch herunter, dass wir uns krümmten vor Lachen. Mayrose reparierte die Brille schnell mittels Zahnstocher.

Im ZH-HB platzierten wir uns für die Weiterfahrt im vordersten Wagen des abfahrenden Zuges. Dort hatte Beatrice im Speisewagen für unsere Gruppe Plätze reserviert mittels Reservationskarte. Doch der Speisewagen befand sich am anderen Ende. Also sprangen alle schnell und ohne Gepäck aus und eilten zur hinteren Zugskomposition, wo sich der Speisewagen auch tatsächlich finden liess.

Nach genüsslichem Frühstück, mit Sicht auf den Zürichsee, wollte etwas später der Kellner die Reservationskarte sehen und das Geld einziehen. Oh Schreck! Erst jetzt realisierten wir, dass beides im vorderen Zugsteil zurückgelassen wurde. Was nun? Nadine hatte zum Glück Geld dabei, um das Frühstück zu bezahlen, doch die Reservationskarte fehlte. Diese brauchte der Kellner dringend und er wurde nervös. Per Handy informierten wir schnell Beatrice, und es wurde abgemacht, dass beim Umsteigen Andrea von hinten nach vorne springt, von Bea die Karte nimmt, von vorne wieder nach hinten springt, um dem Kellner die Karte zu übergeben. Uff! Es hatte alles geklappt. Ein Gelächter auf dem Bahnsteig bricht aus, denn Andrea rannte die ganze Zeit mit WC-Papier am Turnschuh hin und her; das sah sehr lustig aus. In Locarno dann Umstieg in ein kleines Postauto mit wenig Platz. Mayrose rief: «Bi dere Druckete git's bald Moscht us em Thurgau!» Bei der nächsten Station konnte der Chauffeur eine Frau mit Baby und Hund nicht mehr einsteigen lassen, so knallvoll war der Bus. Bei Diga gab's wieder etwas Platz. Ein «Aahh!!» und «Oohh!!» ging durch den Bus, denn wir erblickten die imposante Staumauer. Am Zielort Mergoscia genossen wir bei schönem heissem Wetter noch einen Augenblick die Aussicht und nahmen dann motiviert das letzte steile Stück zu Fuss in Angriff. Ein paar Frauen liessen sich per Heli-Taxi zum Campo Corti hinaufliegen. Erfrischender Eistee wurde uns von Hüttenwartin Andrea serviert, und ein Bauer verkaufte uns das Fleisch für das Abendessen. Dann Abmarsch, ohne schweres Gepäck, zu Beas Haus, ca. 500 Meter weiter oben. Ein paradiesisches Plätzchen fanden wir vor. Wir durften das schön renovierte Steinhaus inspizieren, so auch das Schlafzimmer mit integriertem Weinlager. Auf der kleinen gemütlichen Veranda verteilte uns die Serviertochter Käthi nun eine heisse Suppe zum Mittagessen, die allen sehr mundete. Danach vergnügten sich einige Frauen mit Jassen, andere mit Wandern zum Kreuz Corti.

Hei, wie schmeckte das feine Abendessen nach diesem schönen, vergnügten und anstrengenden Tag. Noch viele heitere Stunden und lustige Begebenheiten trugen sich zu bis in die späte Nacht, beim gemütlichen Frühstück im Casa Farfallina am Sonntagmorgen, und auf der Heimreise.

Um über alles zu berichten hat hier keinen Platz mehr. Wer nicht dabei war, soll das nächste Mal mitkommen, um nichts zu verpassen. *Maya Rosenberger*

- Gesichts-Pflege-Behandlung
- Wirbelsäulenbehandlung nach Dorn und Breuss
- Ganzkörpermassage
- Lymphdrainage
- Lomi Lomi Nui-Massage

nach Vereinbarung bei

wellness am bach
Sonja Kasper
Dorn-Praktikerin und -Ausbilderin
dipl. Fussreflexmasseurin
Bachstrasse 5, 8267 Berlingen
Tel. 052 770 22 60

Restaurant-Hotel Seestern
8267 Berlingen
Grosse Seeterrasse
Gutbürgerliche Küche
Eigener Bootssteg
Gepflegte Gästezimmer
Telefon 052 761 32 32
Anita Stoop

…ist das Wetter
nicht mehr so mild,
dann gibt's im «Seestern»
wieder Wild!

Die Vereinsmeister-Titel wurden vergeben

Das Schlussturnen der Berlinger Turnerfamilie vom 17. September fand bei schönstem Wettkampfwetter statt

Während der gesamten Woche vor dem Berlinger Schlussturnen zierten Regenwolken den samstäglichen Wetterbericht. Entsprechend wurde ein nass-kalter Wettkampf erwartet und genügend Socken zum Wechseln in die Sporttasche gepackt. Doch wie man weiss, pflegt Wettkampf-Organisator Ruedi Bügler einen engen Draht zu Petrus, sodass uns dieser den ganzen Tag lang Sonnenschein bescherte.

Die Turnerinnen des Frauenturnvereins waren die ersten, die aus den Federn mussten. Damit die Festwirtschaft ihren Betrieb gleich aufnehmen konnte mussten nämlich Brote belegt, der letzte Schliff an den Torten vorgenommen und alles eingerichtet werden.

Doch auch die Turner liessen nicht lange auf sich warten. Am Morgen massen sich nämlich die Turner der Männer- und Aktivriege. Die Favoriten der Männerriege waren rasch auszumachen. Der Neu-Männerriegler Stefan Oehler setzte sich kompromisslos durch und löste seinen Bruder Markus zuoberst auf dem Treppchen ab. Besonders im Kugelstossen und Tschoukball war gegen ihn kein Kraut gewachsen. Etwas anders sah das bei den Aktiven aus: es gab gleich mehrere mögliche Kandidaten auf den Sieg. Die Gründe waren das Fehlen des Titelverteidigers, sowie die Bewertung nach Rangpunkten. Ausserdem wurden zwei Disziplinen ins Programm aufgenommen, die jahrelang vernachlässigt worden waren. Markus Albrechts persönliche Bestleistung von 1.65 m im Hochsprung war denn auch sehr bewundernswert.

Nach all der sportlichen Anstrengung freuten sich alle auf leckere Steaks, Kuchen und Torten und darauf, die Turnerinnen und Turner der Mädchen- und Jugendriege anzufeuern. Diese starteten am Nachmittag in ihren Wettkampf, der sich aus Disziplinen der Leichtathletik und dem Geräteturnen zusammensetzte. Die meisten Zuschauer lockten die Geräte und der abschliessende Hindernislauf auf dem Sportplatz an. Der Hindernislauf war auch das Highlight für die Kinder, die dank der lautstarken Kulisse nochmals alles aus sich herausholten und um jede Zehntelsekunde kämpften.

Brugger & Zimmermann
Bauunternehmung
8267 Berlingen
Tel. 052 761 15 32
Neubauten – Umbauten – Reparaturarbeiten

pipo's BAR
www.pipos-bar.ch
Philipp Kasper
beim West Point
8267 Berlingen
079 402 70 49
Für Jung und Alt.
Täglich 11 bis 24 Uhr
Sonntag 11 bis 18 Uhr
Dienstag Ruhetag
...jetzt wieder die feinen
Speck-Brettli garniert mit
Käse, Silberzwiebeln und Gürkli.

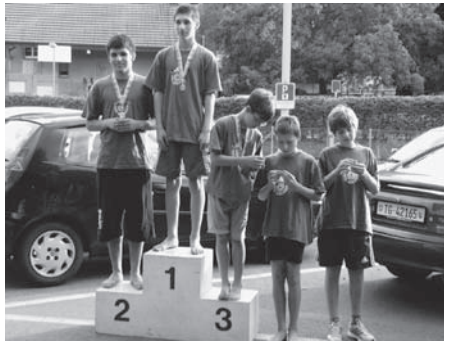
Die Rangverkündigung wurde von allen mit Spannung erwartet und hielt tatsächlich einige Überraschungen bereit. Die jeweils drei Bestplatzierten liessen sich strahlend die gewonnenen Medaillen umhängen.

Anschliessend begab man sich in die Festwirtschaft des Frauenturnvereins und liess es sich gut gehen. Diejenigen mit gutem Sitzleder noch bis weit in die Nacht hinein.

Damit war nun die Aussensaison abgeschlossen. Das heisst aber nicht, dass der Turnbetrieb lockerer wird, denn

SEEOPTIK GmbH
STECKBORN
Brillen und Kontaktlinsen
Seestrasse 107, 8266 Steckborn
Tel. 052 770 22 77 · www.seeoptik.ch

jetzt geht es wieder in die Halle zum Kraft- und Aufbautraining für das nächste Jahr. Ausserdem finden schon bald die nächsten Volleyball-, Korbball- und Faustballturniere statt. *Lorenz Oswald*



Eine stolze Siegerin.

Podestplätze

Mädchen: 1. Denise Lutz, 2. Cheyenne Kern, 3. Franziska Kasper.

Knaben Kat. B: 1. Manuel Läubli, 2. Giulian Kern, 3. Leandro Läubli.

Knaben Kat. A: 1. Tobias Jäckle, 2. Beat Jäckle, 3. Robin Koller.

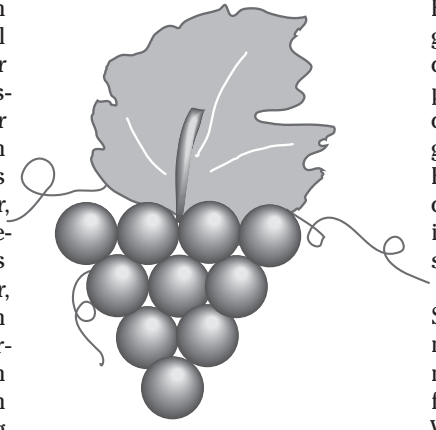
Aktivriege: 1. Lorenz Oswald, 2. Daniel Kasper, 3. Markus Albrecht.

Männerriege: 1. Stefan Oehler, 2. Markus Oehler, 3. Willi Lutz.

Weinfest bei sommerlichen Temperaturen

Zum 14. Mal luden die Berlinger Vereine zum Weinfest ein

Acht Vereine und sieben Weinbeizli, dazu das «Pferdetaxi» von Walter Farner – gesponsert von den beiden einheimischen Rebbauern – und diverse musikalische Unterhaltung gaben auch dem 14. Berlinger Weinfest einen vielversprechenden Rahmen. Dazu gesellte sich Petrus, der es diesjahr besonders gut meinte und den Veranstaltern und Besuchern sommerliche Temperaturen bescherte. Ob es wohl das allzuwarme Wetter war, welches schlussendlich die Besucher davon abhielt, schon zum Startschuss des Weinfestes, um 16 Uhr, auf «Weintour» zu gehen? Dies war jedenfalls der allgemeine Tenor, den man im Nachhinein von den diversen Vereinen, welche in ihren bekannten Lokalitäten am späten Nachmittag die ersten Besucher erwarteten, hörte. So auch beim Turnverein im Schümperlikeller, bei der Männerriege, unterm grossen Vordach der Bootshalle Labhart und bei der Damenriege im Foyer der Unterseehalle.



Gegen 18 Uhr war aber dann das erwartete Zirkulieren von Beiz zu Beiz deutlich zu spüren. Bei der Männerriege bruzelten die Lachsforellen in der Pfanne, wurden die Reisportionen als Beilagen gekocht und alles zusammen mit Zitronenbutter in den Tellern genüsslich hergerichtet. Festwirt Christoph Zimmermann zeigte sich zufrieden. Obwohl es nie zu Staus oder grossem Andrang gekommen war: 120 Portionen wurden verkauft!

Beim Turnverein im Schümperlikeller waren, wie schon im letzten Jahr, die Holzofen-Pizzas der grosse Renner. Dank den angenehmen Temperaturen konnten dort die Gäste für lange Zeit draussen im Freien bedient werden. Es herrschte bis in die frühen Morgenstunden Betrieb.

Sehr zufrieden war man auch in der Damenreiege. Ihr vielfältiges Angebot an Wienerli, Kürbiscrèmesuppe, Chnoblibrot, Schweinswürstli und die Bar mit diversen Longdrinks waren gefragt und fanden guten Absatz. Auch dort bevorzugten die Gäste bei diesen angenehmen Temperaturen die Sitzplätze im Freien, und dies auch noch spät abends bis in die frühen Morgenstunden.

Turnverein, Damen- und Männerriege bedanken sich bei all Ihren Gästen für den Besuch. *Erwin Kasper*

SÄMTLICHE
GARTENARBEITEN

Karl Kasper
Gartenbau

8267 Berlingen
Oberdorfstrasse 17
Telefon 052 76119 94

Turnerische Darbietung und Funken auf dem See

Aktiv-, Damen- und Männerriege wirkten an der Bundesfeier mit

Trotz Ferienabsenzen verschiedener Mitglieder bringen es die Berlinger Vereine jedes Jahr wieder zustande, ein buntes Bundesfeierprogramm zu gestalten. Dazu tragen auch Turnerinnen und Turner von Aktiv-, Damen- und Männerriege bei.
Schon zum zwölften Mal entzündete die Männerriege am 1. August, nach der Bundesfeier, den frühmorgens auf dem schwimmenden Floss aufgetürmten Funken auf dem See. Sie erfreuten damit Klein und Gross mit diesem glühenden und funkenden Schauspiel.

Mit einer speziellen Darbietung (vor allem für die Turner) am Stufenbarren erfreute eine Gruppe von Damenturnerinnen und Aktivturnern die vielen Gäste auf dem Chloseareal. Sie zeigten die neue Stufenbarrenübung, welche von der Damenriege erstmals am Kreisturnfest in Bottighofen uraufgeführt wurde.

Mitteilungen

Aufruf an die Turnerinnen und Turner

Wie schon im Jahresprogramm des Turnvereins in den beiden letzten Ausgaben veröffentlicht, findet am 9. Dezember im Restaurant Hirschen der Klausabend der Turnerfamilie statt. Jede Riege ist aufgefordert, mit einem Beitrag (gleich welcher Art) das Programm zu bereichern.

Nicht vergessen: Das Sündenregister für den Samichlaus frühzeitig abzugeben!

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
3. Dezember 2011

Neubauten
Umbauten
Industrieanlagen
Reparaturservice

Wir sind immer am Ball!

Gromann+Murer AG
Sanitäre Anlagen
8267 Berlingen
Tel. 052 761 15 06 Fax 052 761 15 10

Schöne Aussichten für schöne Drucksachen

Druckerei Steckborn
Bote vom Untersee und Rhein
8266 Steckborn
Tel. 052 762 02 22
www.druckerei-steckborn.ch
info@druckerei-steckborn.ch

Ihr Partner, wenn's um Drucksachen geht!